

Finanzspritze für die Firma

Serie „Finanzierung im Mittelstand“, Teil 1: Dandeli/Havelland Foods

Der klassische Bankkredit als Mittel zur Finanzierung mittelständischer Firmen hat ausgedient. Alternativen reichen von Mezzanine über Eigenanleihen, von Risikokapital bis hin zur Aufnahme strategischer Partner ins Unternehmen. Die „Berliner Wirtschaft“ beleuchtet in einer Serie Möglichkeiten, an frisches Kapital zu kommen.

Mergers & Acquisitions

Der Name Paech steht in Berlin für Arbeitsplätze, zuerst bei der Brotdynastie Paech. Das Paech-Brot war bekannt mit lockeren Stabreimen als Blickfang der U-Bahn-Werbung. Der Markt für Markenbrot war nicht so entspannt. Preisdruck dominierte. 1986 verkaufte Horst-Bernd Paech, 41-jährig, das vom Großvater geschaffene Brot-Imperium mit damals 1000 Mitarbeitern.

Sechs Jahre danach startet er wieder durch und gründet den Frischedienst Havelland-Express. Paech handelt nun mit Delikatessen: Frische Flusskrebse fürs Adlon und andere Nobelhotels. 15 Jahre später steht das Paech-Unternehmen Havelland Express vor der Expansion nach Osteu-

ropa, in die dortige Gourmetbranche. „Wie finanziere ich meine Expansion?“ lautete die Frage. Die Wahl fällt schließlich auf Mergers & Acquisition, kurz M&A.

M&A heißt zu deutsch Fusionen und Übernahmen. Im Großen kennt man das von Daimler und Chrysler, in Berlin von Bayer & Schering. Im Berliner Mittelstand heißt das Dandeli/Havelland Foods.

„Mittelständler müssen dabei nicht anders als Großkonzerne vorgehen,“ sagt Michael Bormann, Inhaber der auf Mittelstandsfinanzierungen spezialisierten Sozietät Bormann, Demant & Partner (bdp), der den Finanzierungsdeal eingefädelt hat. „Der beste Weg ist die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens, auch als Joint Venture be-

zeichnet.“ Bormann besorgte Paech den geeigneten Partner – das dänische Unternehmen Dandeli, das weltweit mit Milchprodukten, Meeresfrüchten und Fleisch handelt.

Global Player mit Berliner Mittelständler – geht das gut? „Beide haben gleiche Interessen auf denselben Märkten. Ein Gemeinschaftsunternehmen senkt das finanzielle Risiko“, sagt Bormann. Havelland Dandeli Foods will als Frischelieferant der gehobenen Gastronomie Restaurants in Mittel- und Osteuropa beliefern. Bis 2010 wird ein Umsatz von 16 Mio. Euro angestrebt. „Damit werden wir im Umsatz fast ebenso groß wie in Berlin,“ sagt Paech.

Mehr als 3,5 Mio. Euro haben die beiden Partner investiert. Darunter in ein Logistik-Zentrum bei Prag. Ans Eingemachte aus dem Verkauf seines Brötchen-Erbes musste Paech bei diesem Deal nicht gehen. **BW**



FOTO: PAIRPA

Information

Mergers & Acquisitions (M&A) ist ein Sammelbegriff für Unternehmenstransaktionen, bei denen sich Gesellschaften zusammenschließen. M&A bezeichnet den Vorgang an sich, und auch die Branche der hiermit befassten **Dienstleister** wie **Investmentbanken** oder **Wirtschaftsprüfer**. Größere Unternehmen verfügen häufig über eigene M&A-Abteilungen, greifen trotzdem oft auf externe Dienstleister zurück.

Vorgehensweise

- Auswahl eines Zielunternehmens (neudeutsch: Screening)
- Unterzeichnung einer Geheimhaltungsvereinbarung
- Absichtserklärung (Letter of Intent)
- Due Diligence (übersetzt: sorgfältige Prüfung aller Partner)
- Bewertung und Preisverhandlungen
- Vertragsabschluss (Signing), gegebenenfalls Anmeldung bei der Wettbewerbsbehörde
- Stichtag (Closing)

Geeignet für:

- Expansion
- Unternehmensnachfolge
- Strategische Allianzen

Info:

www.havelland-express.de
www.bdp-team.de



Falsch ausgedrückt?